

Kinderneuropsychologie

Child Neuropsychology

Ulrike Leiss & Katharina Pal-Handl

Themenschwerpunkt Berufsfelder der Psychologie

Zusammenfassung

Die moderne Neurowissenschaft hat zum Ziel, die Funktionsweise des Gehirns zu verstehen. Wenn vieles daran noch große Herausforderungen darstellt, so hat sich doch eines klar gezeigt: dies gelingt nur in Zusammenarbeit aller wissenschaftlichen Disziplinen. Dass diese Zusammenarbeit auch in der Praxis notwendig ist, zeigt sich insbesondere für jene, die täglich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die von Hirnschädigungen betroffen sind. Für PsychologInnen bedeutet das, dass sie in interdisziplinären Teams arbeiten, über neurologisches, klinisch-(entwicklungs-)psychologisches und sozialpädagogisches Wissen verfügen, spezielle Kenntnisse im Bereich der Diagnostik, Beratung und Behandlung aufweisen – und sich in diesem neuen Berufs- und Anwendungsgebiet der Klinischen Kinderneuropsychologie etablieren müssen.

Abstract

The aim of modern neuro-science is to understand how our brain is functioning. Although there are many challenges involved, one thing is certain: it needs the cooperation of all scientific disciplines. This also shows the practical work with children and youth who are affected with brain-functioning-disorders. Psychologists working in this field have to work in interdisciplinary teams, need neurological, clinical (developmental-)psychological and sociopediatric knowledge, special skills in diagnostics, counselling and therapy – in order to become established in this new professional- and practical field of Clinical Child Neuropsychology.

1. Anwendungsgebiete klinischer Kinderneuropsychologie

Schädigungen durch Verletzungen und Erkrankungen des Gehirns können jeden treffen – auch Kinder. Durch die Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin überleben heute die meisten von solchen Schädigungen betroffenen PatientInnen. In weiterer Folge bestehen zumeist neurologische Defizite, die psychologisch untersucht und behandelt werden müssen. Folgerichtig spricht man von Neuropsychologie (Kasten & Gothe, 2003).

Nach Heubrock und Petermann (2000) befasst sich die Klinische Kinderneuropsychologie mit den Auswirkungen von Hirnfunktionsstörungen, die in Folge unterschiedlicher Ursachen aufgetreten sein können, auf die psychische und soziale Entwicklung von Kindern. Dabei werden die Ursachen von möglichen Hirnfunktionsstörungen häufig in pränatale, perinatale und postnatale Störungen eingeteilt (s. Tabelle 1), sodass das Interventionsspektrum klinischer Kinderneuropsychologie von genetischen Syndromen über Beeinträchtigungen in Folge von Frühgeburt bis hin zu neurologischen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen wie Legasthenie oder Dyskalkulie oder dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom reicht. Die Erkenntnis, dass Entwicklungsstörungen meist weder ausschließlich biologisch noch allein durch ein ungünstiges Erziehungsverhalten verursacht werden, führt dabei zu einer zunehmenden Bedeutung einer biopsychosozialen Sichtweise von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen (Petermann & Lepach, 2007).